



**Jahresfeier der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, 6.12.2014**

**Vorstellung der neuen Mitglieder der Philosophisch-Historischen Klasse  
durch Prof. Dr. Arnold Picot, Klassensekretar**

**Ordentliche Mitglieder:**

**Prof. Dr. Knut Görich**, Jahrgang 1959, ist seit 2001 Lehrstuhlinhaber für Geschichte des Früh- und Hochmittelalters an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Er hat in Tübingen und an der Universität La Sapienza in Rom Geschichte und Germanistik studiert. Er gilt zur Zeit als der führende deutsche Historiker für die Epochen der Ottonen und der Staufer. Seine vielbeachtete Dissertation über Otto III. liegt in der zweiten Auflage vor. Seine Habilitationsschrift „Die Ehre Friedrich Barbarossas“ erbrachte ihm den Wissenschaftspreis der Stauferstiftung. Besonders hervorzuheben ist seine 2011 erschienene monumentale Biographie über Friedrich Barbarossa, die in einzigartiger Weise über den Herrscher und seine Epoche orientiert und sich auch mit dem Barbarossa-Mythos im deutschen Geschichtsbild seit Anfang des 19. Jahrhunderts auseinandersetzt. In einer breiteren Öffentlichkeit bekannt ist auch sein bereits in 3. Auflage erschienenenes Buch „Die Staufer – Herrscher und Reich“. Seine Arbeiten verbinden Geistes- und Kulturgeschichte mit der politischen Geschichte. Mit ihm bereichert die Akademie ihr wichtiges Profil der Mittelalterforschung.

**Prof. Dr. Ferdinand Kramer**, Jahrgang 1960, ist seit 2003 Inhaber des Lehrstuhls für Bayerische Geschichte und Vergleichende Landesgeschichte mit besonderer Berücksichtigung der Neuzeit an der Ludwig-Maximilians-Universität. Zuvor war er 7 Jahre Professor an der Universität Eichstätt. Er hat Politikwissenschaften und Geschichte an Universitäten in Augsburg, Salamanca, Washington und München studiert und sich 1995 an der LMU mit einer Arbeit über Bayerns Außenpolitik im Erbfolgekrieg 1777 bis 1779 habilitiert. Sein Forschungsschwerpunkt ist die Bayerische Landesgeschichte; er ist seit 12 Jahren Mitglied der Kommission für bayerische Landesgeschichte unserer Akademie, seit 2013 deren Vorsitzender. Hervorzuheben sind seine Forschungs- und Editionsarbeiten zu wichtigen Geschichtsquellen Bayerns, seine heute besonders aktuellen vergleichenden regionalgeschichtlichen und -politischen Studien sowie sein frühes und erfolgreiches Engagement für die Digitalisierung und Qualitätssicherung geschichtlicher Nachschlagwerke (Internet-Lexikon zur Geschichte Bayerns mit mehr als 40.000 Zugriffen pro Monat). Prof. Kramer ist u.a. auch Vorsitzender der Konferenz der Landeshistoriker an den bayerischen Universitäten.

**Prof. Dr. Matthias Steinhart**, Jahrgang 1966, seit 2011 Inhaber des Lehrstuhls für klassische Archäologie an der Universität Würzburg, hat Archäologie, Griechisch und alte Geschichte an den Universitäten Bonn und Würzburg studiert und sich 2001 an der Universität Freiburg mit einer Arbeit über die Kunst der Nachahmung in der griechischen Bildkunst habilitiert. Ein ähnlich spezifisches wie ungewöhnliches Thema behandelt seine Dissertation: Das Motiv des Auges in der griechischen Bildkunst. Mit seinen weitreichenden wissenschaftlichen Interessen und zahlreichen Veröffentlichungen, die u.a. Archäologie, Kunst und Literatur verknüpfen, stellt er in Deutschland und darüber hinaus eine seltene Ausnahme dar.

Ein Beispiel neben vielen ist seine Analyse der Rolle der Archäologie für die Lyrik von Paul Celan. Während seiner Zeit als Konservator an der Glyptothek in München ist er insbesondere mit höchst anregenden Deutungen und Erklärungen griechischer Vasenbilder und Skulpturen hervorgetreten. Er ist Direktor der Antikensammlung des Martin von Wagner Museums in Würzburg und stellvertretender Vorsitzender der Kommission für das Corpus Vasorum Antiquorum unserer Akademie.

### **Korrespondierende Mitglieder**

**Prof. Dr. Øivind Andersen**, Jahrgang 1944, ist Professor am Department für Philosophie, Klassik und Kunstgeschichte an der Universität Oslo und gilt als führender Wissenschaftler Skandinaviens für klassische Philologie. Er hat nicht nur wichtige Texte ediert und international viel beachtete Interpretationen in englischer und deutscher Sprache zu großen Erzählungen und Gedichten der griechischen Klassik vorgelegt, sondern u.a. auch ein in mehreren Sprachen erschienenenes Buch zur Kulturgeschichte der antiken Rhetorik. Prof. Andersen war Gründungsdirektor des Norwegischen Instituts in Athen und ist Mitglied und Generalsekretär der Norwegischen Akademie der Wissenschaften.

**Prof. Dr. Susanne Köbele**, Jahrgang 1960, ist seit 2011 Inhaberin des Lehrstuhls für germanistische Mediävistik an der Universität Zürich. Sie hat an der LMU Germanistik, Literatur des Mittelalters und Latinistik studiert, wo sie auch promovierte und habilitierte. Anschließend war sie Professorin an der Universität Erlangen, Rufe an die Universitäten Münster und Köln lehnte sie zugunsten von Zürich ab. Im Zentrum ihrer wissenschaftlichen Forschung stehen vielbeachtete Arbeiten zum Verhältnis von Philosophie und Literatur im Mittelalter, insbesondere zur Mystikforschung, zu Frauenlob und zu Gottfrieds „Tristan“. Sie ist ordentliches Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften sowie des Vorstands der Wolfram-von-Eschenbach-Gesellschaft und der Kommission zur Erforschung der deutschen Literatur des Mittelalters unserer Akademie.